

Gemeindeaufbau – Was ist das?

Quellen: Nicol 21f; Herbst, *Gemeindeaufbau in der Volkskirche*, 66-72; RGG³; Möller, *Lehre vom Gemeindeaufbau*, 11-27; RGG⁴ 3.

1. Fünf Begriffe – welcher passt?

Gemeindeaufbau, ein Programmwort der 1980er Jahre, benennt die Aufgabe, einer massiven Erosion von Glauben und Kirchenmitgliedschaft entgegenzuwirken. Durch **Bruno Gutmann** 1925 eingeführt, erfährt er von der Bekennenden Kirche massive Ablehnung, weil er von den Deutschen Christen ideologisch aufgeladen wurde. Nach 1960 tritt der Begriff zunehmend in Konkurrenz mit anderen Termini. Die **Lausanner Evangelisationskongress** 1974 und die **EKD-Synode** 1975 geben ihm neuen Auftrieb. Mit dem „missionarischen Jahr“ 1980 erhält er einen festen Platz in der PT.

Gemeindeentwicklung betont demgegenüber die Perspektive, dass jeder „Aufbau“ von Bestehendem ausgeht. Im Anschluss daran setzen v.a. Landeskirchen auf Gemeindeberatung und den Import betriebswirtschaftlicher Theorie und Begrifflichkeit.

Kybernetik bezeichnet seit dem 19. Jahrhundert die Lehre von der Kirchenleitung (gr.: κυβερνεῖν = ein Schiff lenken). Sie umfasst Erwägungen zu Amt und Kirchenrecht, Pfarrerbild und Führungsstilen.

Oikodomik (οικοδομῆ) geht auf das ntl. Bild von Gottes Bau zurück. Er beschreibt, dass Gott baut und die Menschen mitwirken (**Mt 16,13-20**; **1Kor 3,5-17**; **1Petr 2,1-10**).

Der Begriff war vor 1945 weit verbreitet und wurde von Möller neu in den Diskurs eingeführt. Nach seiner Maßgabe bezeichnet er den Aufbau einer Gemeinde im Kontext der Kirche – die Gemeinschaft aller Heiligen weltweit und in der Zeit ist hier besser im Blick!

Kirchentheorie bezeichnet Wesen, Gestalt und Funktionen der evangelischen Kirche. Von diesen Bezeichnungen her wird die Kirche bestimmt, analysiert und ausgerichtet. (Preul)

2. Theologische Definition Gemeindeaufbau:

Gemeindeaufbau ist das Werk Gottes (☞ Missio Dei), an dem die Gemeinde teilhat: Jesus Christus beruft und sendet sie, der Heilige Geist begabt sie. Von uns aus gesehen ist Gemeindeaufbau ein **planmäßiges Handeln Gottes**: Sein Ziel ist das Zusammenkommen der Gemeinde, ihr Gestaltgewinnen und Gesandtwerden.

3. Entfaltung: Christus baut die „Gemeinde von Brüdern“

- Kirche ist die „**Gemeinde von Brüdern**“ (BTE III). Damit ist bezeugt, dass Christus unter den Gläubigen durch Wort und Sakrament handelt und dass sie Zeugnis für die Gnade Gottes in der Welt ist. Geht Gemeindeaufbau von dieser Verheißung aus, so ist darunter ein „Geschehen, ein Vollzug und ein Ereignis“ (Barth) zu verstehen: **Gemeinde ist unterwegs, unvollendet, erst auf dem Weg ihrer Erfüllung**.
- Christus als Subjekt des Gemeindeaufbaus bedient sich **menschlicher Mitarbeit**. Die menschlichen Mitarbeiter bleiben aber ständig in der Welt von Sünde und Eigenwilligkeit bedroht. Jesus Christus als Haupt baut seine Gemeinde, aber doch nicht ohne seinen Leib, die vielen mit Charismen begabten Glieder als seine irdische Existenzweise. Dass Gemeinde aufgebaut wird, bleibt immer ein Wunder Gottes.

4. Gemeindeaufbau und Wachstum

Im NT verschränken sich die Bilder vom Wachstum und der Auferbauung der Gemeinde Jesu Christi (**Eph 4,16**). Hier wird bezeugt, dass Gemeinde im Werden ist. Die wachsende Gemeinde ist im NT normal. Gemeinde wächst, weil Jesus Christus in ihr lebt. Gemeinde lebt, weil Christus in ihr wohnt und ihr Kraft gibt. Das Subjekt der wachsenden Gemeinde ist **Christus**.

Wachstum gehört zum Gemeindeaufbau dazu, sowohl quantitativ als auch qualitativ (☞ „Heiligung“).

Winkler: „Gemeindeaufbau ist das Werk des erhöhten Herrn, der seine Mitarbeiter zu planmäßigem Wirken für intensives und extensives Wachstum der Gemeinde bewegt.“

- Mit intensiv ist die **nach innen gerichtete Bewegung des Gemeindeaufbaus** gemeint: Stärkung des Glaubens, geistliches Wachstum; von guter zu besserer Gemeinschaft der Heiligen (☞ „Sammlung“).
- Mit extensiv ist die **nach außen gerichtete Bewegung der Evangelisation** ausgedrückt. Die Gemeinde kann sich nicht nur auf sich beschränken. Sie muss herausgehen, so dass Menschen hinzugetan, herausgerettet und eingegliedert werden in die Gemeinde von Brüdern (☞ „Sendung“).

Gemeindeaufbau und Evangelisation sind untrennbar verbunden.

Der Ruf Jesu zur Umkehr gilt den Menschen „draußen“ und „drinnen“.